

Abul Abaz stirbt während eines Feldzugs gegen die Friesen in Lippeham am Niederrhein.	Ein Geschenk im Frühmittelalter zeigt, wie gut die Beziehungen zwischen zwei wichtigen Personen sind.	Die Kaiserin Irene von Ostrom/Byzanz war nicht erfreut darüber, dass Karl 800 den Kaisertitel angenommen hat.
Abul Abaz war der Name des Elefanten, den Karl der Große geschenkt bekommen hat.	Abul Abaz musste von Schiffen aus versorgt werden, die neben seinem Schiff herfuhrten.	Abul Abaz wurde wahrscheinlich in einem Tiergarten in der Nähe von Aachen untergebracht.
Der Elefant im Tiergarten war ein Kennzeichen dafür, wie bedeutend, reich und mächtig Karl der Große war.	Ein Geschenk wird üblicherweise mit einem Gegengeschenk beantwortet.- je exotischer, desto besser.	Die militärische Bedeutung von Abul Abaz bestand sicherlich vor allem in seiner psychologischen Bedeutung für den Gegner.
Die Reise verlief entlang der nordafrikanischen Küste bis nach Tunis.	Von Tunis aus wurde Abul Abaz auf einem Schiff nach Norditalien gebracht.	Die kompliziertere Reise über das Mittelmeer zeigt, dass der Weg über Byzanz – eigentlich der leichtere – politisch schwierig war.
Der Kalif von Bagdad hatte keine guten Beziehungen zu Byzanz.	Auch Karl der Große hatte keine guten Beziehungen zu Byzanz.	Ein Elefant war ein exotisches Luxusgut.

<p>Weil die Inseln (Sizilien, Sardinien) zwischen Tunis und Porto Venere in Norditalien in byzantinischer Hand waren, konnten diese auf der Reise nicht angelaufen werden.</p>	<p>Auch in Bagdad gibt es keine Elefanten. Deshalb muss Abul Abaz, bevor er von Bagdad nach Aachen gereist ist, von Indien nach Bagdad gereist sein.</p>	<p>Der Elefant durfte sich auf dem Schiff nicht bewegen, weil er so schwer war, dass das Schiff sonst gekentert wäre.</p>
<p>Der Elefant musste auf dem Schiff angebunden sein.</p>	<p>Der Elefant brauchte täglich ca. 200kg Futter und ca. 100 l Wasser.</p>	<p>Der Elefant wog zwischen 3,5 und 6,5 Tonnen.</p>
<p>Der Elefant hat in Norditalien überwintert und wurde erst im Frühjahr über die Alpen geführt.</p>	<p>Einen Elefanten hatte noch niemand in Friesland gesehen oder gehört.</p>	<p>Der Großonkel von Harun al-Raschid, dem Kalifen von Bagdad, hieß Abu l-Abbas as-Saffah.</p>
<p>Abul Abaz war ein Geschenk vom Kalifen von Bagdad.</p>	<p>Wahrscheinlich wurde Abul Abaz im Krieg eingesetzt.</p>	<p>Ein Geschenk war ein Kennzeichen von besonderem Prestige.</p>
<p>Abul Abaz überquerte die Alpen beim Großen St. Bernhard-Pass.</p>	<p>Abul Abaz verstarb nicht im Kampf, sondern an einer Rinderseuche.</p>	<p>Abul Abaz hatte einen Betreuer – einen Juden namens Isaak.</p>
<p>Auf Arabisch bedeutet „Abul Abaz“ – „Vater der Runzeln“.</p>	<p>Nach Aachen kam Abul Abaz den Rhein entlang.</p>	